

Fürst Lippe

Der Pomologe Eduard Lucas gibt in den Pom. Monatsheften 1872 an, dass der Apfel aus Veröcze in Slavonien, dem jetzigen Virovitica (Kroatien) stammt. Dort hatte der Fürst Georg zu Schaumburg Lippe 1840 eine Domäne erworben. Es ist zu vermuten, dass er die Sorte mit nach Deutschland brachte und weiterverbreitete, wodurch sie auch den Namen Fürst Lippe erhielt.

Pflückreife: ab Oktober

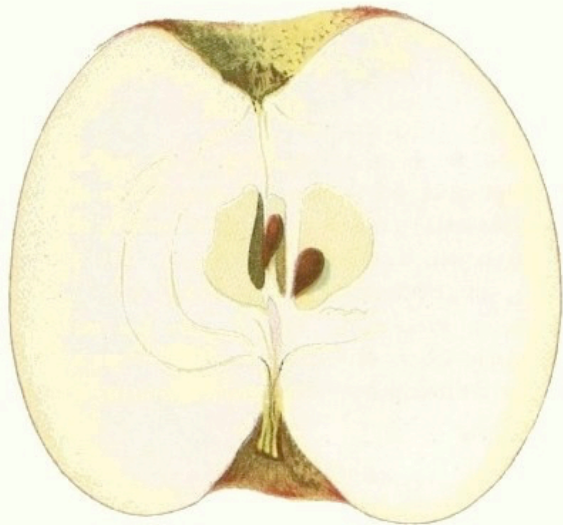
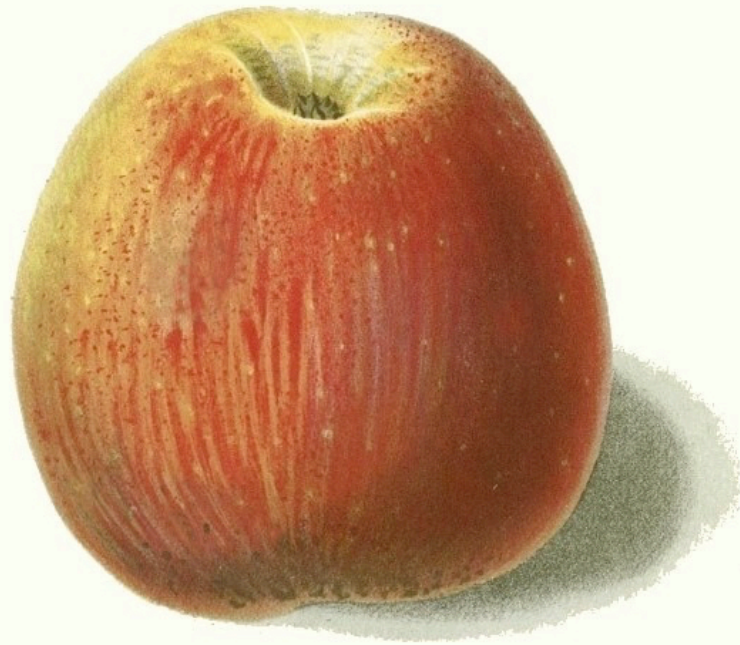
Genussreife: ab November

Haltbarkeit: bis März

Verwendung/Geschmack/Vitamin C:

Tafelapfel

Das Fleisch ist grünlichweiß, ziemlich fein, markig bis mürbe, fast etwas locker, saftig. Der Geschmack ist wenig würzig, weinig, mäßig süß. Zum Vitamin C-Gehalt liegen keine Angaben vor!



Fürst Lippe